

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufgefischt und



aufgetischt

«Großbritannien hat einen neuen Fernsehstar, einen Mann, der mit Witz und Humor und ganz ohne erhobenen Zeigefinger ein Kinderprogramm präsentieren kann und auf der andern Seite in der Lage ist, als Kommentator in der anspruchsvollsten wissenschaftlichen Sendung ... zu fungieren. Die neue Fernsehpersönlichkeit ist der Herzog von Edinburgh. ... Prinz Philipp meisterte diese Aufgabe, die manchen versierten Fernsehexperten hätte graue Haare wachsen lassen, mit Geschick, Ernst und Kompetenz, ohne jemals pompös, überheblich oder «königlich» zu wirken. Der Gast-Kommentator hatte seit Wochen viele Stunden im Atelier zugebracht, um oft bis nach Mitternacht Einzelheiten dieser komplizierten Sendung zu proben. ... der Herzog hat bewiesen, daß heutzutage ein Mitglied des königlichen Hauses mehr und Wichtigeres leisten kann als Grundsteine legen ...»

(Edda Hoppe, London)

England ist eine alte Monarchie, die Schweiz eine alte Republik. Demokratien sind beide. Also wird man mit kleinen Veränderungen des Focus das monarchische Bild auf die republikanische Leinwand projizieren dürfen, ohne daß dabei die Perspektive unscharf wird. Licht aus – aufblenden!

«Die Schweiz hat sieben neue Fernsehstars, Männer, die mit Witz und Humor und ganz ohne erhobenen Zeigefinger» Halt! Ausblenden, Licht machen im Saal. Da sind wir schon gestolpert. Erstens meiden die Mitglieder unseres «königli-

chen Hauses» die Öffentlichkeit recht peinlich; Fernsehapparat habe ich keinen, aber am Radio hört man die Landesväter nur recht selten. Zweitens: Mit Witz und Humor, ganz ohne erhobenen Zeigefinger, ohne jemals pompös, überheblich und königlich zu wirken ... Ganz so, ohne jede Einschränkung, ist es bei uns denn doch nicht, oder? – Aber projizieren wir doch noch schnell den Schluss auf unsere Heimatstil-Leinwand: «... bewiesen, daß ein Mitglied des «königlichen Hauses» mehr und Wichtigeres leisten kann als Grundsteine legen, Paragraphen produzieren, Verfügungen der Chefbeamten signieren, Jahresbankette beeihren, Generalversammlungen der eigenen Partei durch Anwesenheit krönen ...» Das Schweizer Volk besteht nämlich nicht nur aus Delegierten mit Abzeichen am schwarzen Revers. Ein viel größerer Kreis von Bürgern wird durch die Presse vertreten, jene Presse, die im Bundeshaus nicht selten nur von den spärlichen Brosamen lebt, die von der königlichen Herren Tische fallen. Wie wär's, wenn ... Wir wollen nicht träumen, aber sogar einen steinharten Republikaner kann beinahe der Neid ankommen ob der vorstehenden Geschichte aus einer Monarchie. Demokratie ist eben weniger eine Frage der äußeren Form, sondern eher eine Funktion des Verhältnisses zwischen Regierenden und Regierten. God save the President! AbisZ

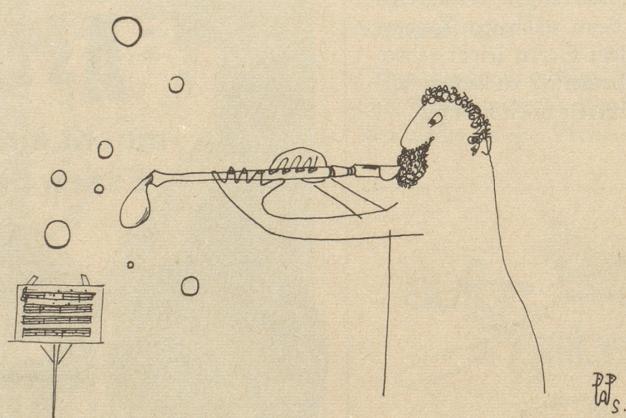
So simmer – au z Basel

Eine Basler Zeitung veröffentlichte eine Rundfrage über den Erfolg der 2000-Jahr-Feier. Ein junger Basler antwortete: «... die Menschen waren irgendwie anders, verändert, nicht so todernst wie sonst. Man sah das seltene Bild, daß ein Schweizer auch einmal lacht, ohne daß man ihm eigens einen Witz erzählt ...»

Felix



Waadtlander-Soldaata sind in da WeKhaa iigruckt. Und zweo in iarnam aigana Ooberland, Schatoo d'Ee und Umgeebig. Varschidani Hotällje und Paizar vu Schatoo d'Ee hend an uukhoga Fröud khaa, wo dia Soldaata khoo sind. Wia dar Blitz hends alli Priisa uffa tua: Nitt öppa, zum vu da Soldaata zproftiara! Im Gäägatail, sii hend iarna Gescht nitt wella zuamuata, daß mit üüsarna Vattalandsvartaaidigar im gliihha Lokhaal hokkha müassand. Dia Füsal sind khlaararwiis varruckht worda und iarna Majoor au. Ii khann das zweo nitt rächt begriifa. Dia Hotällje und Paizar vu Schatoo d'Ee sind sihhar ganz priima Patrioota und hend im Grund gnoo nützt andars wella, als a Truckh uff da Härr Bundasroot Schoodee usszüaba: Soldaata in iarna Bundaslümpa khöörand nitt in a guats Lokhaal iina. Wenn also dar Härr Schoodee will, daß siini WeKhaa-Aagschellta vu da Waadtlander Paizar au bediant wärdand, denn muas är mit bessara Uniforma ussaruckha. Wenn abar dSoldaata bessari Uniforma fassa khönnand, wird jeedan ainzalna vu inna siins Möglichschta tua, zum am EMD a Panzarüabisplatz zfinde... Allna isch gholfa, am Härr Schoodee, da Soldaata und da Hotällje und Paizar vu Schatoo d'Ee .. (Aas wääri no bejzfüaga: Dar Wirt vum Baahofreschtorant Schatoo d'Ee hätt siini Priisa nitt uffagsetzt, wo dSoldaata khoo sind, im Gäägatail, är isch aaba mit na. Au dar Gmaindroot isch varruckht woran über das dräckhata Tua vu denna kharioosan Aiggenossa.)



«Etz häpmer dä Lusbueb wider Seufse is Inschtrumänt taa!»

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER



Terrassen-Restaurant

Mit einem Besuch von auswärts geht man unter allen Umständen ins Kongresshaus.

Das neue Express-Buffet
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich